



Zahnarztpraxis Horgenzell

Gemeinschaftspraxis

Dr. Arno Gleinser & Dr. Tobias Steurer

Kornstraße 17 | 88263 Horgenzell

Tel. 07504/1886 | Fax 07504/1732

info@zahnarzt-horgenzell.de | www.zahnarzt-horgenzell.de

KOMPAKT-INFORMATION

Parodontitis

Warum sie entsteht und was man dagegen tun kann.

Parodontitis (umgangssprachlich auch oft als *Parodontose* bezeichnet) ist eine weit verbreitete Erkrankung des Zahnbettes. Sie führt unbehandelt langfristig zur Lockerung und schlimmstenfalls zum Verlust der betroffenen Zähne. Wird eine Parodontitis rechtzeitig erkannt und richtig behandelt, sind die Chancen für eine Heilung gut. Lesen Sie hier, was Sie und wir gegen diese Zahnbetterkrankung tun können.

Symptome

- Ist Ihr Zahnfleisch gerötet und geschwollen?
- Blutet es, wenn Sie die Zähne putzen oder in einen Apfel beißen?
- Sind einzelne Ihrer Zähne gelockert?
- Haben Sie den Eindruck, dass Zähne „länger“ werden?

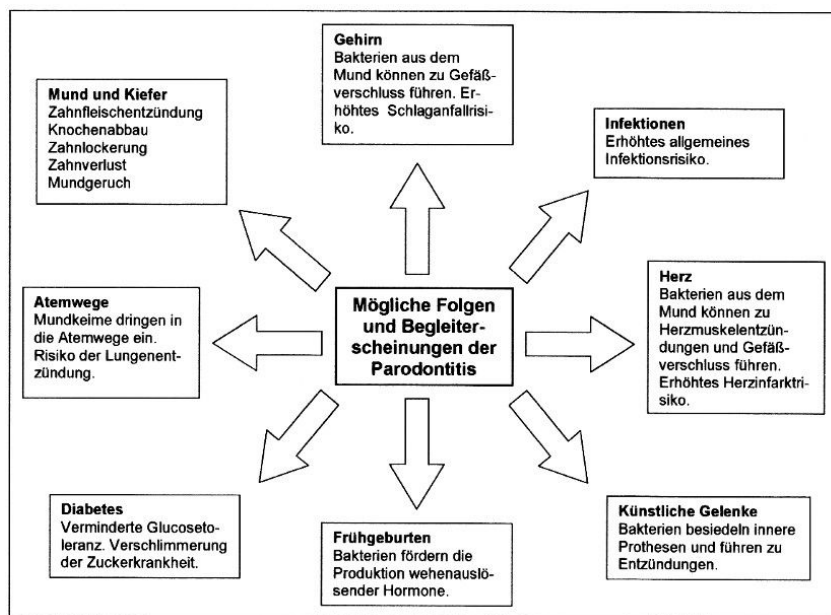
Wenn Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit Ja beantworten, müssen Sie Ihre Zähne und Ihr Zahnfleisch vom Zahnarzt untersuchen lassen. Die genannten Symptome weisen eindeutig darauf hin, dass Sie eine Zahnfleischentzündung (*Gingivitis*) oder eine Entzündung des Zahnhalteapparates (*Parodontitis*) haben.

Diese Erkrankung kann unbehandelt und langfristig zum Verlust Ihrer Zähne und zu Gesundheitsschäden führen.

Wie Sie sich davor schützen können, erfahren Sie gleich. Jetzt geht es erst einmal darum, warum diese Krankheit entsteht und welche Folgen sie haben kann.

Ursachen

Bei ca. 30 % der Fälle sind genetische Faktoren die Ursache (Vererbung). Die Hauptursachen sind jedoch **bakterielle Beläge** auf Zähnen und Wurzeloberflächen (die sog. *Plaque* bzw. der *Biofilm*).



Sie können entstehen durch unzureichende Mundpflege und Schmutznischen an den Zähnen, die beim Putzen nicht erreicht werden. Solche Schmutznischen entstehen z.B. durch überstehende Füllungs- und Kronenränder. Dass diese Bakterienbeläge bei manchen zur Parodontitis führen und bei anderen nicht, hat mehrere **Gründe**: Falsche Ernährung, Stress, Vitamin- und Mineralienmangel, Rauchen und Überlastungen einzelner Zähne begünstigen das Entstehen und Fortschreiten der Parodontitis.

Verlauf

Über 80 % der Erwachsenen sind von einer Erkrankung des Zahnhalteapparates betroffen. Dabei reicht die Skala von der einfachen Zahnfleischentzündung bis zur rasch fortschreitenden Zerstörung des Zahnhalteapparates.

Zuerst löst sich das entzündete Zahnfleisch vom Zahn ab und es entstehen sog. **Zahnfleischtaschen**. Diese werden von Bakterien besiedelt, deren Ausscheidungsprodukte das den Zahn umgebende Gewebe und den Knochen zerstören.

Die Zähne lockern sich und es tritt Eiter aus den Zahnfleischtaschen aus. Im schlimmsten Fall kommt es zum Verlust der Zähne.

Risiken und Folgen

Leider beschränken sich die Folgen einer Parodontitis nicht nur auf Mund und Zähne. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass an Parodontitis Erkrankte z.B. ein **höheres Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko** haben.

Welche weiteren Gesundheitsschäden auftreten können, entnehmen Sie bitte der Grafik oben.

Behandlung

Sie gliedert sich in mehrere Schritte:

Diagnose: Untersuchung der Zähne und des Zahnfleisches, Messung der Taschentiefen, Feststellung der Lockerungsgrade, Röntgenaufnahmen, evt. Bakterienbestimmung und genetische Risiko-Tests mittels Labortuntersuchungen.

Vorbehandlung durch die Prophylaxeassistentin: Entfernung von Zahnstein und Belägen sowie Politur der Zähne und Füllungen (*Professionelle Zahnreinigung*), Motivation zur Mundhygiene und Üben der richtigen Zahnputztechnik. Tipps zur Mundpflege und zahngesunden Ernährung.

Behandlung durch den Zahnarzt: Sorgfältige Reinigung und Glättung der Wurzeloberflächen, Beseitigung von überstehenden Füllungs- und Kronen-Rändern, ggf. chirurgische Maßnahmen zur Wiederherstellung des Knochens und des Zahnfleisches. Diese Behandlung erfolgt i.d.R. in mehreren Sitzungen und natürlich unter örtlicher Betäubung. In Einzelfällen kann der Einsatz von Antibiotika notwendig sein.

Nachbehandlung und Kontrolle durch Zahnarzt und Prophylaxeassistentin: Nur durch regelmäßige Professionelle Zahnreinigungen kann ein Wiederaufflammen der Parodontitis verhindert werden. Man weiß heute, dass ca. 30 % der Zahnoberflächen selbst bei guter häuslicher Zahnpflege nicht erreicht werden. An diesen Stellen sammeln sich wieder bakterielle Beläge an, die zu erneuten Entzündungen führen können.

Vorbeugung

Sie selbst können eine Menge tun, um Ihre Zähne und Ihr Zahnfleisch ein Leben lang gesund zu erhalten. Benutzen Sie die empfohlenen Mundpflegemittel und befolgen Sie die Ratschläge zur richtigen Mundhygiene. Lassen Sie Ihre Zähne regelmäßig kontrollieren und professionell reinigen.

Stärken Sie Ihr Immunsystem durch eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse, durch regelmäßigen Ausdauersport und eine positive Lebenseinstellung.

Vermeiden Sie chronischen Stress.

Hören Sie mit dem Rauchen auf.

Mehr Informationen

Für Sie haben wir ein weiteres Informationsblatt über die **Professionelle Zahnreinigung** erstellt. Sie können es in der Praxis erhalten oder von unserer Homepage herunterladen.

Sollten danach noch Fragen offen bleiben: Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gerne.

In guten Händen

Wir verfügen in unserer Praxis über eine langjährige Erfahrung in der Parodontalbehandlung und bilden uns laufend auf diesem Gebiet fort.

Speziell geschulte Mitarbeiterinnen führen die gründliche und schonende Reinigung Ihrer Zähne durch und beraten Sie bei der Mundhygiene und Ernährung. Durch regelmäßige Fortbildungen garantieren Ihnen Zahnarzt und Prophylaxeassistentinnen eine Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Nutzen Sie diese Erfahrung und Kompetenz für den Erhalt Ihrer Zähne und für Ihr Wohlbefinden!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin unter Telefon 07504/1886

Ihr Praxisteam

Dr. Arno Gleinser & Dr. Tobias Steurer